

# Seilbahnen & Klimawandel

*formation-regiosuisse-Konferenz «Schweiz 2040: Regional- und  
Raumentwicklung von morgen – Trends, Visionen, Entwicklungsfelder»*

Prof. Dr. Philipp Lütolf

Hochschule Luzern Wirtschaft

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

[philipp.luetolf@hslu.ch](mailto:philipp.luetolf@hslu.ch)

041 757 67 81

# Sommer als Lösung?

- Beispiel Davos 2018/19 – Anteile Sommer
  - Logiernächte: 44%
  - Ersteintritte Bergbahnen: 17%
  - Verkehrsertrag Bergbahnen: 5%
  
- Probleme
  - Wandern, (e-)Biken
  - Kurzstrecken
  - Halbtax
  - Alles-Inklusive
  - «Gratis-Erwartung»

**Fazit:** Mit Ausnahme der (agglomerationsnahen) klassischen Ausflugsberge ist eine Substitution von Skigästen durch Sommergäste sehr herausfordernd!

## Ausübung sportlicher Tätigkeiten - Schweiz

Sportart	Anteil der Befragten mit Ausübung (15-74 Jahre)	Veränderung 2014 vs. 2008	Ø Anzahl Ausübungen	Ø Alter	Anteil der Befragten mit Ausübung (10-14 Jahre)
Skifahren	35.4%	8.8%	10	42	53.2%
Snowboarden	5.1%	-0.1%	10	27	12.9%
Skitouren und Schneeschuhlaufen	3.9%	1.2%	10	48	0.3%
Langlauf	4.1%	-0.4%	10	50	2.7%
Schlitteln*	3.3%		4	39	12.3%
Eislaufen	1.3%	0.5%	5	40	6.4%

Sportart	Anteil der Befragten mit Ausübung (15-74 Jahre)	Veränderung 2014 vs. 2008	Ø Anzahl Ausübungen	Ø Alter	Anteil der Befragten mit Ausübung (10-14 Jahre)
Wandern/Bergwandern	44.3%	6.9%	20	49	17.7%
Klettern/Bergsteigen	2.2%	0.5%	15	34	3.6%
Moutain Biking	6.3%	0.2%	30	41	4.3%
Nordic Walking	7.5%	-1.3%	45	52	0.1%
Jogging/Laufen	23.3%	5.7%	50	39	15.3%

**Fazit:** Für die Mehrheit der Bergbahnen ist und bleibt das Skigeschäft essentiell!

# Einfluss schlechter Winter auf die Ertragskraft

Kapitalrendite im (Fünfjahresdurchschnitt)	5x gut	4x gut	3x gut	2x gut	1x gut	0x gut
Minimum	-0.78%	-0.79%	-0.80%	-0.81%	-0.82%	-0.89%
1. Quartil	2.57%	2.36%	2.10%	1.90%	1.64%	1.43%
Median	3.22%	3.03%	2.86%	2.64%	2.39%	2.23%
3. Quartil	4.57%	4.23%	3.88%	3.62%	3.34%	3.02%
Maximum	11.77%	11.01%	10.24%	9.48%	8.72%	7.96%

Quelle: eigene Berechnungen, aus: Branchenanalyse Bergbahnen, OTC-X Research by BEKB, 19.12.2019

- Kapitalrendite = Cashflow / Anschaffungswerte der Anlagen
- N = 53 Bergbahnunternehmen
- Guter Winter , z.B. 2018/19
- Schlechter Winter, z.B. 2016/17
- Grün = mindestens genügend (>3%)
- Rot = ungenügend

**Fazit:** Eine Häufung «schlechter» Winter führt dazu, dass der Anteil der «Problembahnen» deutlich ansteigt!

# Anpassung der Bergbahnunternehmen

- Bedeutung der Infrastruktur
- Bedeutung der technischen Beschneigung
- Verlagerungseffekt in «überlebende» Skigebiete

# «Wintersport-» vs. «Sommerinfrastruktur»

Beispiel: Titlisbahnen  
Engelberg

Fazit: Eine Wintersportinfrastruktur  
braucht stabile Wintersporterträge!



# Technische Beschneigung

- 2019/20, schneeärmerer Winter, bis Corona-Lockdown eine Rekordsaison
- 2006/07 und 2016/17 vergleichbar schlechte Schneelage
- 2016/17 deutlich höhere Winterverkehrserträge trotz ansonsten schlechterer Rahmenbedingungen
- Rückblickend: Technische Beschneigung hat wichtige Versicherungsfunktion
- Zukünftig: Mindestens im nächsten Lebenszyklus müsste dies so bleiben
  - Schleichende Entwicklung
  - Wetter als noch wichtigerer Einflussfaktor als Klima
  - Weihnachtsgeschäft retten

Fazit: Technische Beschneigung wird vorerst (Höhe vorausgesetzt) sehr wichtig bleiben

# Verlagerungseffekt Skierdays in die «überlebenden» Skigebiete

		Exit Quote Skifahrer in Problemgebieten						
		0%	10%	20%	30%	40%	50%	60%
Exit-Quote Skigebiete	0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%
	10%	3.2%	2.9%	2.5%	2.2%	1.9%	1.6%	1.3%
	20%	6.6%	5.9%	5.3%	4.6%	3.9%	3.3%	2.6%
	30%	10.2%	9.2%	8.1%	7.1%	6.1%	5.1%	4.1%
	40%	14.1%	12.7%	11.2%	9.8%	8.4%	7.0%	5.6%
	50%	18.2%	16.4%	14.6%	12.7%	10.9%	9.1%	7.3%
	60%	22.7%	20.4%	18.1%	15.9%	13.6%	11.3%	9.1%

Quelle: eigene Berechnungen, aus: Branchenanalyse Bergbahnen, OTC-X Research by BEKB, 19.12.2019

- z.B. (30%/30%) – Skierdays in den überlebenden Gebieten steigen um 7.1%
- Von welchem Marktrückgang sind die überlebenden Skigebiete betroffen, z.B. 15%
- Dann fehlen rund 8% der Gäste gegenüber «Heute»
- Es braucht dann wohl mehr als 8% Sommergäste zur Kompensation

# Schlussfazit

- Steigerungspotenzial im Sommer nutzen (Bahnen sind sowieso offen)
- Infrastruktur den Gästen anpassen
- Ein «teures» Wintersportgebiet braucht die künstliche Beschneigung
- Wintersport muss ein wichtiges Standbein bleiben
- Entscheidend für den zukünftigen wirtschaftlichen Erfolg (lfr.)
  - Exit-Rate Skifahrer
  - Exit-Rate Skigebiete